

## Workshop

**Hausangestellte in Deutschland:  
Die Chancen des  
ILO-Übereinkommens 189**

19. April 2013, Berlin

**Hans Böckler  
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

rund 712.000 Beschäftigte in privaten Haushalten weist das Statistische Bundesamt für Deutschland aus. Der DGB schätzt dass mindestens 2,6 Millionen Haushalte eine Hausangestellte regelmäßig auf Teilzeitbasis beschäftigen. Die meisten sind Frauen, die Tendenz ist steigend. Besonders Pflege Tätigkeiten gewinnen beträchtlich an Bedeutung. Das ILO-Übereinkommen 189 über „Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte“ lenkt die Aufmerksamkeit auf deren arbeits- und sozialrechtliche Situation. Mit diesem Übereinkommen hat die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) im Juni 2011 ein Regelwerk beschlossen, das Hausangestellten weltweit eine deutliche Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen sichern soll. Es wurde auf der 100. Arbeitskonferenz der ILO mit einer großen Mehrheit der VertreterInnen von Regierungen, ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen angenommen und tritt im September 2013 in Kraft. Auch die Bundesregierung hat die Ratifizierung angekündigt.

Das Übereinkommen nimmt erstmals auf internationaler Ebene eine Beschäftigtengruppe in den Blick, die in vielen Staaten – auch in Deutschland – unter gefährdenden und prekären Bedingungen beschäftigt, arbeits- und sozialrechtlich jedoch schlechter gestellt ist als andere Beschäftigte.

Die Veranstaltung zieht auf wissenschaftlicher und politischer Ebene eine Zwischenbilanz zu den bisherigen Erfolgen des Übereinkommens und diskutiert, welche Herausforderungen für Deutschland mit der Ratifizierung verbunden sind.

Im Fokus des Workshops steht die Diskussion mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Politik sowie Gewerkschafts- und ArbeitgebervertreterInnen. Welche tatsächlichen und rechtlichen Chancen sind mit dem Übereinkommen verbunden? Welche Möglichkeiten bestehen, ‚decent work‘ für Hausangestellte zu erreichen und den arbeits- und menschenrechtlichen Schutz von Hausangestellten effektiv zu verbessern?

Dazu laden wir herzlich ein.

Prof. Dr. Eva Kocher, Europa-Universität Viadrina,  
Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Kirsten Scheiwe, Universität Hildesheim

Verena Schwach, Universität Hildesheim

Stefanie Visel, Universität Hildesheim

	<b>Freitag, 19. April 2013</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>Wie weiter? Politische Handlungsoptionen</b>
<b>10.00 Uhr</b>	Anreise, Kaffee-Empfang		<b>Podiumsdiskussion mit</b>
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Eröffnung</b> Dr. Dorothea Voss, Hans-Böckler-Stiftung		Dr. Sandro Blanke, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin (angefragt)
<b>10.45 Uhr</b>	<b>Beispiellos: Das ILO-Übereinkommen 189 über menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte</b> Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch, Universität Bremen		Sonia Marko, ver.di Bundesverwaltung, Ressort Migration, Berlin
<b>11.30 Uhr</b>	<b>Geschlechterpolitische Perspektiven auf haushaltsnahe Dienstleistungen</b> Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Universität Gießen, (angefragt)		Rita Schiavi, Mitglied der Geschäftsleitung UNIA Zentralsekretariat, Bern
<b>12.15 Uhr</b>	Kaffeepause		Dr. Sylwia Timm, DGB Projekt „Faire Mobilität“, Beratungsstelle Berlin, Pflege Kompetenzzentrum
<b>12.30 Uhr</b>	<b>Die Realisierung von Rechten als Fähigkeit. Zur Situation unangemeldet beschäftigter MigrantInnen in der Haushaltsarbeit</b> Dr. Norbert Cyrus, Hamburger Institut für Sozialforschung		Elke Wieczorek, stellv. Präsidentin, DHB Netzwerk Haushalt – Berufsverband der Haushaltsführenden e.V., Bonn
<b>13.15 Uhr</b>	Mittagspause		<b>Moderation:</b> Eva Welskop-Deffaa, Ministerialdirektorin a.D.
<b>14.15 Uhr</b>	<b>Die Anforderungen des ILO-Übereinkommens 189 an das deutsche Recht: Sozial- und arbeitsrechtliche Perspektiven</b> Prof. Dr. Eva Kocher, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) Prof. Dr. Kirsten Scheiwe, Universität Hildesheim	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Verabschiedung</b> Prof. Dr. Eva Kocher, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) Prof. Dr. Kirsten Scheiwe, Universität Hildesheim
<b>15.30 Uhr</b>	Kaffeepause		

<b>Veranstalter:</b>	Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der Universität Hildesheim
<b>Veranstaltungs-ort:</b>	Ver.di Bundesverwaltung Paula-Thiede-Ufer 10 10179 Berlin
<b>Anmelde-schluss:</b>	<b>2. April 2013</b> Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit einem Anreisehinweis nach Ablauf der Anmeldefrist bestätigt.
<b>Organisation/Anmeldung:</b>	Hans-Böckler-Stiftung Bereich Personal/Verwaltung/Justizariat Maria Jackschitz Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: +49 (0)211 7778-105 Fax: +49 (0)211 7778-4105 Maria-Jackschitz@boeckler.de
<b>Hinweise:</b>	Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen.
<b>Anreise:</b>	Für eine umweltfreundliche und kostengünstige An- und Abreise empfehlen wir Ihnen das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn (ab 99 € für die Hin- und Rückfahrt 2. Klasse). Nähere Informationen hierzu erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

**Hans Böckler  
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0)211 7778-0  
Fax: +49 (0)211 7778-120  
www.boeckler.de